Drucksachen-Nr:.....

Beschlussantrag der Fraktion DIE LINKE

DIE LINKE.

Beratungsfolge	Datum	Abstimmungsergebnis			X ÖT ☐ NÖT
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
StVV	22.10.2012				

Betreff: Rekommunalisierung der Energieversorgung

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung Nauen bildet aus ihren Reihen einen Ausschuss „Rekommunalisierung".
2. Dieser Ausschuss prüft die Möglichkeiten des Aufbaus einer eigenen Kommunalversorgung im Bereich der Energieversorgung, z.B. durch die Gründung eines eigenen Stadtwerks.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die hierfür notwendigen Schritte, Kosten und Folgen für den Bürger zu ermitteln und dem Ausschuss zur Beratung und möglichen Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

„Die Gründung kommunalwirtschaftlicher Energieversorgungsunternehmen eröffnet Kommunen die Chance, die lokale bzw. regionale Steuerung volkswirtschaftlich relevanter Infrastrukturen auszubauen und damit einen noch stärkeren oder zusätzlichen Einfluss auf die Gemeinde- und Stadtentwicklung auszuüben.

Beispiele hierfür sind:

- *Implementierung von Klimakonzepten,*
- *Verwirklichung einer nachhaltigkeitsgerechten*
- *Energieversorgung,*
- *Ausweisen von Fernwärmevorranggebieten,*
- *Ausbau Breitband,*
- *Firmenneuanwerbung im Gewerbe- und Industriegebiet.*

Weiterhin ist durch eigene kommunalwirtschaftliche Stadtwerke, die Steigerung der regiona-

len Wertschöpfung u.a. auch durch die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen möglich. Auch die Verbreiterung der kommunalen Einnahmebasis kann durch eigene kommunale Energieversorgungsunternehmen erzielt werden.“ (Verband kommunaler Unternehmen zur Rekommunalisierung)

Für die Stadt Nauen böte die Rekommunalisierung der Energieversorgung die Chance, dass die Bürger der Stadt direkt von der Ansiedlung regenerativer Energie im Umland partizipieren, dass Energiepreise bezahlbar bleiben und eine größere Akzeptanz der Bevölkerung für die Ansiedlung regenerativer Energieformen entsteht.

Susanne Schwanke-Lück

Fraktion DIE LINKE